

Dialog16-Gebet Mai 2018

## **Gott offenbart**

Entzünden der Gebetskerze

Gedanken zum Einstieg

Heuer befinden sich Feste aus den drei abrahamitischen Weltreligionen nahe beieinander: Juden feiern Ende Mai Schawuot, Christen am selben Tag Pfingsten, Muslime Anfang Juni die Lailat al-Qadr.

In allen drei religiösen Anlässen erfahren wir Gott als den Offenbarenden, der den Menschen etwas von sich mitteilt. Der – drücken wir es so aus – sich für den Menschen ein Stück weit zugänglich macht, auch wenn er stets der ganz Andere bleibt.

Gehen wir hinein in das Nachdenken über den sich offenbarenden Gott, in dem wir im Monat Mai uns mit Maria annähern. Zu Beginn, wie immer, ein Impuls zum Thema aus einem anderen Kulturkreis:

**„Der Schleier, der eure Augen umwölkt,  
wird gehoben werden von den Händen,  
die ihn webten.“**


*Khalil Gibran (\*1883-1931, libanesisch-amerikanischer Philosoph und Dichter)*

Meditative Musik

## Gebet im Wechsel (mit Kehrvers)

V: Maria, du Jüngerin Jesu, die du mit der urchristlichen Gemeinde auf dem Weg warst. Kirche als Miteinander der an Jesus Glaubenden erinnert uns an das Volk Israel als eine Gemeinschaft im *Geist* der Befreiung und des Aufbruchs, die unterwegs ist zum Heil. Ist für uns heute eine solche Weggemeinschaft in der Kirche spürbar?

A: (*singend*) Die Antwort darauf, ...



Die Ant - wort da - rauf, sie muss ge - fun - den  
sein. Die Ant - wort muss un - ser Le - ben sein.

V: Maria, du Empfängerin des Heilands, die du bereit warst, ganz den *Willen* Gottes zu tun. Die du vertrauensvoll Ja gesagt hast zum Engel des Herrn und alles, was Gott an dir getan hat, im Herzen bedachtest. Wie gelingt es uns, Gottes Willen in unserem Leben zu erkennen und danach zu handeln?

A: (*singend*) Die Antwort darauf, ...

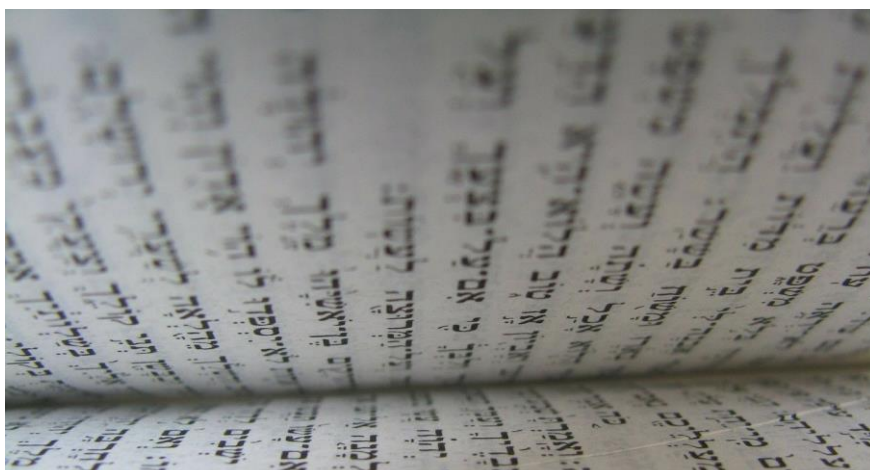
V: Maria, du Mutter des Wortes, das du der Welt geschenkt hat. Es ist kein *Wort*, das toter Buchstabe geblieben wäre, sondern das Gestalt angenommen hat in Jesus, durch den wir erkennen können, wie gut es Gott mit uns meint. In wie fern spüren wir Christen dies in unserem Alltag und leben es so, dass es Nicht-Christen an uns erkennen können?

A: (*singend*) Die Antwort darauf, ...

## Kurze Besinnung (Stille, meditative Musik)

## Thematischer Input

Schawuot, das jüdische „Wochenfest“ oder auch der „Tag der Erstfrüchte“ (50 Tage nach Pessach) erinnert Jüdinnen und Juden an die Toragebung, die 10 Gebote am Sinai. Pfingsten, das christliche Fest 50 Tage nach Ostern, erinnert Christinnen und Christen an die Herabsendung des Heiligen Geistes.



(Quelle: CC0, Republica, <https://pixabay.com/de/tora-bibel-innerhalb-religion-89074/>)

CC0, music4life, <https://pixabay.com/de/mosaik-bild-kunst-christen-glauben-409427/>)

Wir wollen heute Gedanken eines deutschen Priesters hören, die uns diesen Zusammenhang nochmals verdeutlichen und es abschließen mit einer kurzen ganzheitlichen Besinnung:

## *FRÜHLINGFEST*

Alles blüht, wächst und gedeiht

**Neues Leben in der Natur beginnt**

## *PESSACH*

Gott führt sein Volk aus der Sklaverei

**Neues Leben in Freiheit beginnt**

## *OSTERN*

Gottes Sohn leidet, stirbt und aufersteht

**Neues Leben**

**– befreit von der Macht der Sünde und des Todes – beginnt**

**<< STILLE >>**

## *ERSTES ERNTEFEST*

Die ersten Früchte sind gereift

**Dank für die Gaben Gottes zum Leben**

## *SCHAWUOT*

Gott schließt mit Mose einen Bund und offenbart die Tora ihm am Sinai

**Dank für die Gabe des Wortes Gottes  
für das Leben seine Volkes**

## *PFINGSTEN*

Gott besiegelt seinen neuen Bund mit der Geistsendung

**Dank für die Gaben des Heiligen Geist Gottes  
für das Leben seiner Kirche**

**<< MEDITATION: Gott als tragendes Fundament meines Lebens >>**

## Gedanken zum heutigen Thema

Die beiden Feste, Pfingsten und Schawuot, fallen heuer beinahe mit einer besonderen Nacht im muslimischen Fastenmonat Ramadan zusammen – der Lailat al-Quadr, der Nacht der Bestimmung. In dieser besonderen Nacht gedenken Muslime der ersten Offenbarung des Korans an ihren Propheten Muhammad.

Dieses datumsmäßig nahe Beieinanderliegen der drei Feste kann uns zum Nachdenken über die Offenbarung Gottes anregen – bei aller unterschiedlichen Akzentsetzung der drei monotheistischen Religionen.

Gemeinsam ist: Gott ist der ganz Andere --- zugleich teilt er etwas von sich mit. Er lässt uns Menschen gewissermaßen nicht alleine, beruft uns auf den Weg seines Wortes und seines Willens.

W.B.

**Raum für Fürbitten und Danksagungen** im Sinne des Gebetsanliegens eines guten Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Religionen

## Schlussgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott!  
In deinem Heiligen Geist erkennen wir,  
dass du uns in Jesus Christus  
dein Heil für alle Menschen geschenkt hast.

Weite unser Herz,  
damit wir in der Vielfalt  
an Glaubens- und Lebensweisen der Menschen  
die Mitte von deinem Heilswillen aufspüren können.

Gütiger und lebendiger Gott!  
Segne uns und alle Menschen,  
besonders jene, die hier in unserem Umfeld leben.  
Schenke  
ein Mehr an Glauben,  
ein Mehr an Hoffnung,  
ein Mehr an Liebe,  
die unsere Nachbarschaft  
– auch gerade mit Andersgläubigen –  
tragen mögen.

Bleibe mit uns allen, ewiger Gott  
Vater, Sohn, Heiliger Geist  
Amen.